



## Weinländer Nostalgieschiessen in Dachsen mit 368 Teilnehmern

**Während drei Schiesstagen führte der SV Dachsen das 32. Nostalgieschiessen im Schützenhaus Rheinau durch. Dabei nahmen 368 Schützen aus über vier Dutzend Vereinen teil.**

Roland Müller

Der SV Dachsen hat nun bereits schon zum 32. Mal das Weinländer Nostalgieschiessen im Schützenhaus Rheinau durchgeführt. Es ist ein beliebter Wettkampf, wo mit dem Vereins-, Nostalgie und Auszahlungsstich gleich drei attraktive Stiche geschossen werden konnten. Insbesondere die Kombination von Vereins- und Nostalgiestich für je einen Festsieger pro Kategorie mit einem Barpreis um Wert von 150 Franken macht den Wettkampf durchaus attraktiv und spannend. Dabei werden das Resultat vom Vereinsstich zu 100 und jenes vom Nostalgiestich mit 20 Prozent zu einem Gesamttotal gewertet. In diesem Jahr beteiligten sich gesamt 368 Schützen, welche den Vereinsstich schossen. Die grössten Teilnehmersektionen stellten der MSV Benken mit 24, die Cholfirst Schützen mit 20 und dem MSV Marthalen mit 19 Schützen. Gesamthaft konnten aber nur 18 Sektionen rangiert werden.

Auf die Teilnehmer entfallen deren 124, welche mit dem Stgw57/03 und weitere 120 mit dem Stgw90 geschossen haben. Weitere 77 schossen die Stiche mit dem Stagw und der freien Waffe. 24 nahmen mit dem Stgw57/02 und 34 mit dem Karabiner teil. Während die durchschnittliche und gegenüber dem Vorjahr um 3 Prozent tiefere Kranzquote bei 59,8 Prozent liegt, haben die Teilnehmer mit dem Stgw57/03

mit 70,2 Prozent noch besser als die Teilnehmer mit dem Stagw (69,0%) und Freie Waffe (68,4%) geschossen.

### Teilweise sehr knappe Resultate

Die Rangliste im Vereinsstich ist eindrucksvoll. Mit Roman Ochsner (Stand-schützen Oberwinterthur), Godi Hans (Schützen Hallau) und Luca Girsberger (MSV Trüllikon) schossen gleich drei mit dem Standardgewehr 99 Punkte, so dass die Tiefstschüsse über den Sieg entschieden. Weitere vier folgen mit 98 Punkten, wobei der vierte Paolo Mares (MSV Marthalen) mit dem Stgw90 den Wettkampf bestritt und Ernst Freimüller (SV Humlikon – Adlikon), Sonja Haas (Schützen Hallau) und Kurt Ochsner (Stand-schützen Oberwinterthur) auf die weiteren Ränge verwies. 201 Teilnehmer schossen den Nostalgiestich mit 4 Schuss auf die A100 Scheibe. Christian Lienhard (FSG Oberstammheim) erzielte mit dem Stgw90 377 Punkte und die grosse Nachwuchshoffnung Nick Geissler (Stand-schützen Oberwinterthur) kam auf 375 Punkte. Je 374 Punkte erzielten Kaspar Ruff (Cholfirst Schützen) und Roman Ochsner. 280 entschieden sich zudem für den Auszahlungsstich ebenfalls mit vier Schuss Einzel auf die A100 Scheibe. Mit 386 Punkten haben Marcel Ochsner (Stand-schützen Oberwinterthur) souverän vor Walter Oehninger mit 376 (SV Humlikon – Adlikon) und Hans Baumann (SV Wilchingen

– Osterfingen) sowie Veronika Honegger (Arbeiterschliessverein Winterthur) mit je 375 Punkten gewonnen.

Der Festsieger in der Kat. A (Sportwaffen) mit 44 Teilnehmern gewann Roman Ochsner 173,8 Punkten vor Kurt Ochsner (Standsschützen Oberwinterthur). Im Feld D (Stgw57/03) mit 81 rangierten Teilnehmern hat Doris Rey (SV Rüdlingen) mit 165,4 Punkten die Bargabe von 150 Franken vor Yves Bötschi (FSG Oberstammheim) mit 164,6 Punkten gewonnen. Im Feld E (Stgw90) setzte sich bei 63 Teilnehmern Christian Lienhard deutlich mit 169,4 Punkten gegen Paolo Mares mit 166,8 Punkten durch. Im kleinsten Feld E1 (Stgw57/02) mit 13 Teilnehmern geht der Sieg an René Spalinger (MSV Benken), welcher 157,6 Punkte erzielte.

## Gästebetreuung und Kontaktpflege

„Es freut uns, dass wiederum verschiedene Gäste unserer Einladung gefolgt sind“, zeigte sich Martin Bruderer vom OK erfreut.



*Martin Bruderer betreut Christian Gubler beim Schiessen.*

Christian Gubler vom Kiesunternehmer Beereuter und der erst 16 jährige Nicola Beereuter schossen je 72 und der Rheinauer Gemeinderat Adrian Zwahlen 71 Punkte. Etwas weniger Trefferglück hatten der Dachsener Gemeindepräsident Urs

Schweizer und seine Ratskollegin Irene Brühlmeier, welche exakt dasselbe Resultat erzielten. Die Gäste sind wichtige Partner für den Verein. Die beiden Gemeinden Dachsen und Rheinau sind für das Schützenhaus und die gesamten Einrichtungen zuständig. Zugleich ist das Unternehmen Beereuter im direkten Umfeld mit dem Kiesabbau tätig, so dass auch hier gewisse Absprachen zwischen dem Verein und dem Unternehmen nötig sind, damit man sich nicht gegenseitig stört oder im Wege steht. Gerade mit Blick auf das kommende Jahr, wo der Stand auch für das Kantonalsschützenfest an drei Wochenenden genutzt wird, sind solche Treffen bezüglich Absprachen und Planungen sehr wertvoll. „Deshalb schätzen wir dieses jeweilige Gästetreffen am letzten Schiesstag, betonte Bruderer, welche auch einmal die Gäste beim Schiessen instruierte oder als Hilfe zur Seite standen.



*Direkt vor dem Schützenhaus wird aktuell Kies abgebaut, was auch eine enge gegenseitige Absprache zwischen dem SV Dachsen unter Unternehmen Beereuter nötig macht*

## Weiterführende Informationen:

SV-Dachsen:

[www.svdachsen.ch/index.php/nostalgieschiessen](http://www.svdachsen.ch/index.php/nostalgieschiessen)